

Kunstforum hat neuen Vorsitzenden

St. Johann Diesen Monat stellt das Kunstforum St. Johann an fünf Tagen Kunstwerke zum Thema „Menschenbilder“ aus. Im Zuge dessen gab es am Wochenende auch ein Konzert mit Lesung. *Von Natalie Eckelt*

Bei herrlicher Sommerabendstimmung kamen die Gäste des Kunstforums St. Johann am Sonntag zu einer Lesung und einem Konzert in den Garten des Turmateliers in Bleichstetten. Ganz ungezwungen suchte sich ein jeder ein Plätzchen auf der Terrasse oder unter der großen Linde und lauschte von dort den jungen Talenten der Musikhochschule Stuttgart. Die drei Sopranistinnen Felicitas Jopp, Sophie Richter, Elouise Tong Wong und der Bariton Olivier Nilles wurden von Robert Bärwald am Klavier begleitet.

Ihre Lieder von C.D.F. Schubart über Eitelkeit, Zärtlichkeit und Wahlfreiheit, die oft in Wirtshäusern entstanden sind, erzählten humorvoll vom Miteinander der Menschen. Von ihren Begegnungen mit anderen berichtete auch die Mundartautorin Petra Zwenz bei ihrer Lesung schwäbischer Minutengeschichten, am Ende derer sie, wie sie selbst sagte, „S'Göschle voll Text“ hatte. Zum Abschluss ließ der Upfänger Johannes Schwarz in einem musikalischen Experiment sein Fagott im Zusammenspiel mit einem Looper und Soundeffekten zur „Sequenza“ von Luciano Berio erklingen. Zu seinen wandernden Klängen durften nun auch die Besucher auf Wanderschaft durch die Ausstellung gehen.

Thema der Ausstellung ist „Dein Außen, mein Innen – Men-



Von links: Clemens Fischer, Vorsitzender des Kunstforums, bedankt sich bei den Musikerinnen und Musikern Felicitas Jopp, Elouise Tong Wong, Sophie Richter, Olivier Nilles und Robert Bärwald, die das Werkstattkonzert gestalten haben. *Foto: Natalie Eckelt*

schenbilder“. Entstanden sind Gemälde, Skulpturen und Fotografien. „Ich bin ganz fasziniert, was für eine Bandbreite wir hier haben“, freut sich Rudi Teuffel vom Kunstforum. „Wir haben klassische Malerei, abstrakte Holzfiguren bis hin zu experimentellen Klanggestaltungen.“ Für das Thema „Menschenbilder“ haben sich die Künstlerinnen und Künstler entschieden, weil der Mensch zurzeit mit großen Veränderungen umgehen müsse. „Wir sind in der Pandemie sehr mit uns und dem wundersamen

Körper beschäftigt, in dem wir hausen“, erklärt Clemens Fischer, der seit März dieses Jahres der neue Vorsitzende des Kunstforums ist. „Gleichzeitig sind wir in einer Zeit des Krieges, in der der menschliche Körper als Material verwendet wird.“

Dieses Zeitgeschehen hat die Kunstschaaffenden inspiriert, nach dem Blick auf den Menschen zu fragen. Dabei sind Installationen, wie die von Rudi Teuffel entstanden, bei der sich zwei Puppen in Gartenstühlen auf hohen Stahlstelzen gut zehn Meter voneinan-

der entfernt gegenüber sitzen und damit zeigen, wie schwierig Kommunikation in Zeiten von Krieg und Pandemie ist. Clemens Fischer selbst fotografiert und schaut dabei durch eine Digitalkamera ohne Objektiv auf die Menschen. So entstehen unscharfe Bilder, die aber Bewegung und Konturen zeigen. Näheres Betrachten nutzt nichts, man ist gezwungen, in sich selbst hineinzuhören, um die Szenen zu verstehen.

Fotografien von der Alb

Einige seiner ausgestellten Fotografien sind auf der Alb entstanden. „St. Johann liegt mir sehr am Herzen“, so der Industriedesigner. „Ich war schon als Kind immer hier bei meinen Großeltern.“ Auch die Geschichte des Kunstforums, an dessen Grundlegung seine Großmutter Irene Lindgaard-Hoerner maßgeblich beteiligt war, habe ihn sein Leben lang begleitet. Dass er nun Vorsitzender des Vereins ist, freut den 55-Jährigen sehr. „Das Kunstforum hat so eine lange Geschichte, das muss unbedingt so etabliert weitergehen wie bisher.“

Das Schöne am Forum sei der Werkstattgedanke: „Das Zusammensitzen, etwas ausprobieren und Leute kennenlernen.“ Das alles auf dem Land zu tun, sei nochmal etwas ganz anderes als in der Stadt. „Das Land hat mehr Freiheiten und ist bodenständiger. Das ist wohlthuend“, sagt er.

Der Raum auf dem Land habe dem Verein auch in Corona-Zeiten mehr Möglichkeiten gebracht. „Wir mussten zwar auch einige Veranstaltungen absagen, sodass ein Jahr lang wirklich fast nichts stattfinden konnte. Dank des Außenbereichs um das Labyrinth an der Straße Richtung Bad Urach, konnten wir im letzten Jahr wieder Ausstellungen im Freien machen.“

Derzeit hat das Kunstforum 13 Mitglieder. Clemens Fischers Ziel ist, auch weiter junge Menschen für die Kunst zu begeistern. „Wir gehen gerne an Schulen und regen dort Projekte an und laden auch junge Künstler ein, mit uns auszustellen, wie auch bei unserer jetzigen Ausstellung.“ Die geht am kommenden Wochenende von Freitag bis Sonntag in die zweite Runde. Dann hat man noch einmal die Gelegenheit, in die familiäre und freundliche Atmosphäre des Turmateliers einzutauchen und sich die vielen unterschiedlichen Menschenbilder anzuschauen.

Kunstforum mit Tag des offenen Ateliers

Am 9. Oktober organisiert das Kunstforum den Tag des offenen Ateliers. Dann gibt es wieder mehrere Stationen in allen Ortsteilen von St. Johann, an denen Menschen etwas Besonderes herstellen.